

Schüler unterrichten Schüler

Die Jungen und Mädchen der 10a als Lehrer in der Grundschule

Jahrgangsstufe: Klassen 1 bis 4 (zu unterrichtende Grundschulklassen),
Klasse 10a

Sachbezug: Deutsch, Biologie, Arbeitslehre, Wirtschaft (fächerübergreifend)

Ziele:

Verbesserung des Schulklimas, des Sozialverhaltens, Arbeit im Team (Lehrer/Schüler), Berufsvorbereitung, Reflexion über Sprechen und Sprache, Methoden zur Wissenserschließung und -vermittlung

Dauer: August 2003 bis Februar 2004

Anzahl der beteiligten Schüler: 250

Projektidee:



Im Rahmen dieser Projektarbeit konnten die Schüler der Klasse 10a selbst in einer lehrenden Position aktiv werden. Durch die Projektarbeit wurden die Schüler aus einer eher rezeptiven und passiven Haltung herausgelockt und taten damit selbst einen ersten Schritt zur Ausbildung einer von Selbstständigkeit und Ganzheitlichkeit geprägten Persönlichkeit. In verschiedenen Unterrichtsfächern mit verschiedenen Themenschwerpunkten wurden die Schüler zu selbstständigen Arbeiten angeleitet. Dabei stehen die Schüler bei der Beantwortung der

Frage, was sie selbst leisten können, „wenn man sie (unterrichten) lässt“, im Mittelpunkt der Projektarbeit. Ziel der handlungsorientierten Unterrichtsarbeit ist, dass die Schüler selbst in die aktive Rolle des Lehrenden schlüpfen und ihre Fähigkeiten im selbst gestalteten Unterricht mit einer Grundschulklasse erproben. Dies erfolgt in verschiedenen von den Schülern selbst gewählten Fach- und Inhalts- und Themenbereichen, die im Folgenden kurz dargestellt sind.

Hauswirtschaft: Keksbackwettkampf in Kleingruppen; Kochduell mit den „Großen“ – Wir backen die schönste Pizza

Kunst/Biologie: Zeichnen und Modellerstellung zum Thema Lebensraum Meer „Der weiße Hai“

Sport: Einführung kleiner Sportspiele inkl. eines sinnvollen schülergerechten Aufwärmens;

Das Affenspiel (Eigenkreation der Schüler zum Schwerpunktthema Werfen und Fangen)

Biologie: Lernstationen zum Lebensraum Wald

Biologie/Chemie/Physik: Witzige und interessante Schulversuche zum Thema Papier und Seife

Kunst: Das Fahrrad im Kunstunterricht – Wir basteln unser eigenes Fantasiefahrrad

Vorbereitung:

Vorbereitend werden den Schülern im Unterricht durch den Klassenlehrer und die beteiligten Lehrkräfte¹ die nötigen Techniken der Informationsvermittlung und die Besonderheiten innerhalb der Lerngruppe vermittelt²:

Die Technik der Mindmap-Erstellung/Clusterbildung/Brainstorming als Möglichkeit Informationen zu ordnen, Themenbereiche zu konkretisieren und im Rahmen von vernetztem bildhaften Denken, Arbeitsvorhaben zu planen und umzusetzen.

Einsatz von Medien und Gestaltung von Vorträgen (Tafel, Video, DVD-ROM, PC, Overheadfolien, Vortragstechniken, Rhetorik, Arbeitsblätter etc.)

Techniken der Informationsbeschaffung (Internet, Schulbibliothek, Erstellen und Nutzen einer Projektbibliothek, Schulbücher, elektronische Nachschlagewerke am PC, DVD-ROM etc.)

Sinnerfassendes Lesen und Arbeit an Sachtexten zur Zusammenfassung von Information, didaktische Reduktion (Auffrischen und Erweitern der unterrichtlichen Erfahrungen aus der Teilnahme am Projekt „Zeitung in der Schule – ZISCH“ in Zusammenarbeit mit der Braunschweiger Zeitung und dem IZOP-Institut in Aachen)

Gestaltung und Durchführung von Kurzreferaten (Oberstes Ziel: Das Ansprechen von möglichst vielen Sinnen bei der Zuhörerschaft³)

Grundlagen des Lernens/Lernbiologische Grundlagen des Lernens und Behaltens (Lernen mit allen Sinnen)

Gestaltung von einfachen Arbeitsmaterialien (Arbeitskarten, -bögen, -blätter)

Einführung in die fachgerechten Arbeitsweisen des jeweiligen Faches (Beobachten, Schreiben, Lesen, Zeichnen, Schneiden, Malen usw.)

Durchführung

Das Projekt wurde in der Klasse 10a der Alfred-Teves-Schule, Grund- und Hauptschule durchgeführt. Alle 21 Schüler der Klasse waren begeistert von der Idee, anderen Schülern etwas zu vermitteln. Grundlegend war die Idee, dass sich die Hauptschüler in Teams zusammenfinden und dann mit einer Grundschulklasse Kontakt aufnehmen, um anschließend eine oder mehrere Unterrichtsstunden selbst vorzubereiten und in der betreffenden Grundschulklasse abzuhalten. Es folgte nach einer intensiven Arbeits- und Vorbereitungsphase die Kontaktaufnahme mit der Grundschulklasse/Grundschullehrkraft. Eine Information der Grundschullehrkräfte über die Projektidee erfolgte meinerseits im Vorfeld,

¹ inkl. der nötigen didaktischen und lerngruppentypischen Besonderheiten jeder Grundschulklasse (Hospitationsstunden)

² Hier wurde fächerübergreifend gearbeitet. So sind beispielsweise die Inhalte der Lerntypenbiologie dem Fach Biologie zuzuordnen und das sinnerfassende Lesen und Bearbeiten von Sachtexten wurde im Deutschunterricht aufgearbeitet.

³ Die Schüler gestalteten ihre Referate im Rahmen ihrer Möglichkeiten sehr gewissenhaft und überraschten sowohl Lehrkräfte, als auch Schüler durch ihre Arbeit (So wurden sehr gute Tafelbilder erstellt, Arbeitsblätter ausgeteilt, Lernkontrollen gestaltet und bewertet, Folien gestaltet und besprochen, Internetseiten vorgestellt, Fotomaterial wurde besprochen, Vorträge rhetorisch schülergerecht gehalten, selbst erstellte Videobeiträge wurden präsentiert usw.).

so dass die beteiligten Lehrkräfte, sofern sie der Idee aufgeschlossen waren, vorbereitet waren. Im weiteren Verlauf hatten die Hauptschüler die Aufgabe, in der Grundschulklasse Unterricht zu hospitieren und sich bzgl. der Lerngruppe (Schülerzahl, Tischanordnung, Material im Klassenraum, auffällige Schüler, Unterrichtssprache und anderes) Notizen zu machen und sich vorzustellen. An diese Phase schloss sich eine Arbeitsphase an, in der die Hauptschüler Material sichteten, Ideen suchten, Unterricht planten, Aufgaben verteilten, die selbst erstellte Projektbibliothek nutzten und erweiterten sowie im schuleigenen Computerraum Materialien fertig stellten, gestalteten und die Projektmappe vorbereiteten. Ich stand meinen Schülern dabei beratend zur Seite. Um einen besseren Eindruck über den zeitlichen und inhaltlichen Ablauf der Projektarbeit zu gewinnen, wird unten Tabelle 1 aufgeführt, die alle wesentlichen Bestandteile beinhaltet.

Tabelle 1: Schematische Darstellung des zeitlichen und inhaltlichen Projektablaufs. Einzelne Themenbereiche überschneiden sich dabei zeitlich (z. B. Erarbeitung der Projektmappen)

Zeitraum	Inhaltliche Aspekte	Anmerkungen
August bis Oktober 2003	Erarbeitung von Kriterien zur Referatgestaltung ⁴ Fächerübergreifende Präsentation von Schülerreferaten ⁵	Besonderer Schwerpunkt aller Referate: Beim Vortragen möglichst viele Sinne einbeziehen
Anfang November 2003 bis Anfang Mitte Januar 2004	Projektvorstellung Teambildung Themenfindung Materialsichtung Projektbibliothek Erarbeitung der Projektmappe Organisation der Besuche (Hospitalationen) in den Grundschulklassen	Unterstützung durch Schulsozialarbeiterin Sabine Neufert Unterstützung durch Schulpraktikantinnen der TU-Braunschweig (Biologiestudentinnen)
Mitte Januar 2003 bis Mitte Februar 2004	Durchführung der Unterrichtsstunden Reflexion der Unterrichtsstunden (Erstellung VCD/DVD/Diashow/ Fragebögen für Lehrkräfte und Schüler) Fertigstellung der Projektmappen und abschließende Bewertung	Unterstützung durch Schulsozialarbeiterin Sabine Neufert Unterstützung durch Schulpraktikantinnen der TU-Braunschweig (Biologiestudentinnen)

Alle Grundschulklassen erhielten VCDs und Fotomaterial als Geschenk der „Großen“ an die „Kleinen“ mit den Aufzeichnungen ihrer Unterrichtsstunden, die gemeinsam mit ihrer Klassen- oder Fachlehrerin noch mal in einem lustvollem Rahmen angeschaut werden konnten.

⁴ Lernbiologische Grundlagen, Grundlagen der Informationsaufnahme/ -gestaltung (Materialien, Medien), Artikulation, Mimik (Hilfreiche Literatur findet sich am Ende dieser Seiten).

⁵ Schülerreferate wurden in den Fächern Biologie, Erdkunde, Geschichte, Politik in Zweiertteams gehalten.

Kontaktadresse:

Alfred-Teves-Schule/Grund- und Hauptschule

Marcus Lüpke

Limbergstrasse 49

38518 Gifhorn

Telefon 05371 12372

Telefax 05371 93 21 50

E-Mail: ghsats@t-online.de

Internet: <http://home.t-online.de/home/ghsats>